

Noch eine kleine Weile, und die Stängel erstarren mit rundem Rücken, die Blütenblätter rollen sich an den Rändern zusammen und krümmen sich, das feurige Rot wandelt sich in bräunliches Rosa, das Gelb erlischt zu einem Stückchen hautfarbenen Pergaments, das Weiß zu einem spröden Schleier, das Violett bekommt einen transparenten Lavendelton. Dann fallen die Blütenblätter lautlos auf die Tischdecke, erst einzeln, dann zu mehreren, bis schließlich bei einem zufälligen Stoß gegen den

Tisch die restlichen alle auf einmal abfallen und einen Kreis bilden um die Vase herum. Ich lasse sie noch eine Zeitlang liegen in diesem Kreis ... wie schön sie waren in ihrem Aufblühen, mit ihren samtigen Blütentellern und wie schön sie jetzt sind in ihrer spröden Zerbrechlichkeit ... und ich sehe mich und denke, dass jede Lebensphase ihren eigenen Reiz und ihre eigene Schönheit hat.

*Margret Müller*

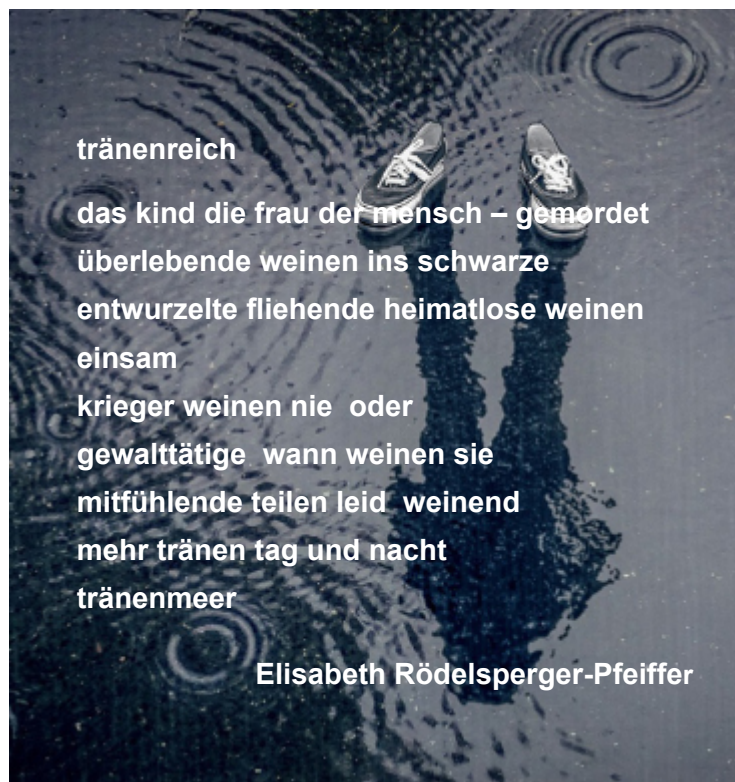


Bild: Pixabay



bergaecker  
 café & kuchenmanufaktur